

TEACHFLUENCER*

Lehrer*innen als Influencer

♥ 142 💬 37 👤 27

* Aus Design-Gründen werden auf diesem Plakat Begriffe auf Englisch nicht gegendert. Es sind aber mit den Begriffen Teachfluencer & Influencer hier immer alle Gender gemeint.



Was sind Teachfluencer?

Lehrer*innen sind nicht mehr nur in Klassenzimmern präsent, sondern haben längst Einzug in unsere digitalen Welten erhalten und geben auf Plattformen wie Instagram und TikTok einen Einblick in ihren Alltag als Lehrkraft. Diese neue Untergruppe von Influencern wird als "Teachfluencer" bezeichnet. Sie zeigen u.a. ihre Morgenroutine, geben Tipps und Tricks für den Unterricht sowie (kritische) Denkanstöße zum System "Schule" und vermarkten eigene Unterrichtsmaterialien. Zu ihrer Hauptzielgruppe zählen dabei andere (angehende) Lehrkräfte.

Einleitung

Da die Inhalte der Teachfluencer auch für werdende Lehrer*innen, z.B. für Unterrichtsvorbereitungen im Rahmen von Schulpraktika oder im Lehrauftrag, interessant sein könnten, ergab sich die Frage, inwieweit Teachfluencer bereits einen Einfluss auf Lehramtsstudierende haben.

Unsere Untersuchung konzentriert sich dabei darauf, wie die Teachfluencer mit ihren Inhalten Lehramtsstudierende, bspw. hinsichtlich ihrer Unterrichtsplanung und -gestaltung, beeinflussen und welche Auswirkungen dies für den Unterricht der zukünftigen Generation von Lehrer*innen haben könnte. Um das untersuchen zu können, wurden die folgende Forschungsfrage sowie drei Hypothesen formuliert.

Forschungsfrage

Welche Bedeutung haben Teachfluencer für Lehramtsstudierende?

Hypothesen

- (H1): Jüngere Lehramtsstudierende kennen und folgen mehr Teachfluencern als ältere Lehramtsstudierende.
- (H2): Teachfluencer beeinflussen die Unterrichtsplanung und -gestaltung von Lehramtsstudierenden hinsichtlich neu kennengelernter Ideen und Methoden.
- (H3): Lehramtsstudierende sind sich den Gefahren bewusst, die die Inhalte/Beiträge der Teachfluencer mit sich bringen/vermitteln.

Methode

Um die Forschungsfrage beantworten zu können, wurde ein Mixed-Methods-Ansatz für das Forschungsdesign gewählt. Dabei überwiegt jedoch der Anteil der quantitativen Forschungsmethode.

Es wurde ein Online-Fragebogen auf der Plattform LimeSurvey erstellt. Insgesamt haben 100 Lehramtsstudierende der UHH den Fragebogen ausgefüllt. Die Daten wurden quantitativ in dem Programm SPSS ausgewertet.

In dem Fragebogen ist eine offene Frage enthalten, welche qualitativ mithilfe des Programmes MAXQDA ausgewertet wurde.

ERGEBNIS

Bekanntheit der Accounts

Hierfür haben wir die Gruppe der Teilnehmenden in Generationen (vgl. Dimock, 2019, S. 3f.) eingeteilt:

- 18-26 Jahre = Generation Z
- 27-42 Jahre = Generation Y

● = Ja
● = Nein

Kennen Sie Accounts von Teachfluencern?



Folgen Sie Accounts von Teachfluencern?

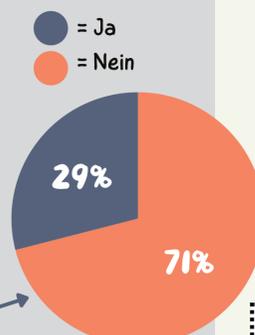


Die Accounts sind also unter der Generation Z bekannter. Die Generation Y folgt jedoch eher.

Einfluss auf den Unterricht

55% der Teilnehmenden arbeiten bereits neben dem Studium an einer Schule. Dieser Gruppe wurde speziell die Frage gestellt, ob sie bereits Inhalte der Teachfluencer in den eigenen Unterricht integriert haben.

So sind die Antworten verteilt



Die gesamte Gruppe der Teilnehmenden wurde gefragt: "Wie gut könnten Sie sich vorstellen, folgende Inhalte von Teachfluencern in den eigenen Unterricht zu integrieren?"

Das sind die drei einflussreichsten Kategorien:

- **Methoden** (mit 72% Zustimmung)
- **Materialien** (mit 68% Zustimmung)
- **Unterrichtsplanung** (mit 62% Zustimmung)

Gefahren und Potenziale

Die qualitative Auswertung der offenen Frage bezüglich des Potenzials und der Gefahren der Accounts von Teachfluencern hat ergeben, dass die Lehramtsstudierenden ein Potenzial in den Inhalten der Teachfluencer sehen, sich aber auch den Gefahren bewusst sind.

Es folgen zwei Zitate, welche Potenziale bzw. Gefahren ansprechen:

"Mehr Spaß am unterrichten und der Lehrtätigkeit, schnelle, gute, praktische Zugänge zu neuen, modernen Materialien und Methoden. Dies ist auf Dauer eine Zeitersparnis und kann immer ergänzt werden."

"Ich sehe die Gefahr Unterrichtsmaterialien und Methoden von Influencer*innen einfach zu übernehmen, um Zeit zu sparen, obwohl eine eigene Auseinandersetzung wichtig wäre."

ZUSAMMENFASSUNG

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass Teachfluencer bereits bei jüngeren Lehramtsstudierenden bekannt sind. Ältere Lehramtsstudierende tendieren eher dazu diesen zu folgen. Die Teilnehmer*innen der Umfrage könnten sich vorstellen, Inhalte der Teachfluencer*innen in den eigenen (zukünftigen) Unterricht zu integrieren. Einige der Studierenden, die bereits an einer Schule unterrichten, haben dies bereits getan. Dennoch sind sich die Teilnehmenden den Gefahren bewusst und raten davon ab, die Inhalte, ohne sie zu hinterfragen, einfach zu übernehmen.



Weitere Informationen und Accounts von Teachfluencern sind auf unserem Instagram-Account **fw_teachfluencer** zu finden.



SCAN ME

Literatur (Auswahl):

- Baur, N.; Blasius, J. (2022): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. (3. Aufl.) Wiesbaden: Springer.
- Dimock, M. (2019): Defining generations. Where Millennials end and Generation Z begins. In: Pew Research Center, abrufbar unter: <http://tony-silva.com/eslef/miscstudent/downloadpagearticles/defgenerations-pew.pdf> (letzter Zugriff am: 04.08.2023).
- Meyring, P. (2015): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. (5. Aufl.) Weinheim/Basel: Beltz Verlag.
- Rüdiger, J.; Heinz, A.; Décieux, J. P. (2014): Umfrage. Einführung in die Methoden der Umfrageforschung. Berlin: De Gruyter.

Autorinnen

Jacqueline Metz

Lehramt für die Primar- & Sekundarstufe I
jacqueline.metz@studium.uni-hamburg.de

Kim Niklowitz

Lehramt an Gymnasien
kim.niklowitz@studium.uni-hamburg.de

Ergebnisse im Rahmen der Forschungswerkstatt "Medienbildung und Schulentwicklung" bei Andreas Hedrich an der Universität Hamburg (SoSe 23; WiSe 23/24).